

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Karcher erläuterte, dass im Anhang 1 zur Vorlage zunächst alle Schäden an Kreisstraßen aufgelistet wurden. Auf der letzten Seite des Anhangs 3 seien dann die Maßnahmen dargestellt, die für eine Instandsetzung seitens der Verwaltung vorgeschlagen werden. Für die weitere Diskussion insbesondere der Haushaltsberatung sei ferner wichtig, dass dies ausschließlich Maßnahmen zur Behebung von Schäden der höchsten Schadenskategorie seien.

Dipl.-Ing. Dettke präsentierte dem Ausschuss mit Hilfe von Bildern und Animationen verschiedene Schäden:

Instandsetzung der Entwässerungseinrichtungen an der K 2 in St. Augustin-Mülldorf

Zu den Schadensbildern gab es eine Vielzahl von Nachfragen, so hinterfragte Abg. Schulz, ob die Schäden an den Straßeneinläufen nicht auf Fehler bei der Erstellung zurückzuführen seien.

Abg. Lindenberg berichtete, dass in Lohmar vor Jahren ähnliche Probleme besprochen wurden. Bei den anschließenden Recherchen stellte sich heraus, dass durch den planenden Ingenieur Fehler gemacht wurden, die dann zu den Schäden geführt hätten.

Dipl.-Ing. Dettke antwortete, dass die Verwaltung vermute, dass der Arbeitsraum nach Erstellung der Abläufe nicht ausreichend verdichtet wurde und es anschließend zu Setzungen kam, die letztlich Ursache für die Risse seien. Um diesem Problem bei der Bauausführung wirksam zu begegnen, sei es eigentlich notwendig, dass ständig ein Mitarbeiter der Verwaltung die Bauausführung überwache. Dies sei aufgrund der personellen Ausstattung nicht möglich. Eine Sanierung im Rahmen der Gewährleistung scheidet in der Regel auch aus, da diese Schäden viel später auftreten. So sei die K 2 in diesem Abschnitt vor über 30 Jahren erstellt worden.

Auf Nachfrage des SkB Gansäuer führte er weiter aus, dass der starke Lkw-Verkehr diese Schäden mit verursacht, der Kreis aber schon immer an allen seinen Straßen Einläufe einbauen lasse, die der Belastung eines 40 Tonnen Lkw Stand halte. Planungsfehler seien somit ausgeschlossen.

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Karcher ergänzte, dass an Straßeneinläufen durch den Materialwechsel Asphalt – Stahl eine natürliche Schwachstelle gegeben sei.

Abg. Lindenberg erläuterte, dass er sich mit den Erläuterungen der Verwaltung nicht einverstanden erklären kann. Wenn keine Planungsfehler vorlägen, müsse die Verwaltung die Bauüberwachung intensivieren. Wenn dies aus personellen Engpässen ebenfalls ausscheide, sehe er die Notwendigkeit, dass die Verwaltung die Baufirmen gezielt auf diese Mängel anspreche und ggfls. von weiteren Vergaben ausschließe.

Dipl.-Ing. Dettke antwortete, dass bei Schäden unmittelbar nach der Fertigstellung die Baufirmen natürlich zur Gewährleistung herangezogen würden. Leider betrage die gesetzliche Gewährleistungsfrist für die Entwässerungseinrichtungen nur 5 Jahre und die Absenkungen treten in der Regel erst viel später auf.

Abg. Schmitz schloss sich der Kritik des Abg. Lindenberg an und forderte die Verwaltung auf, bei der baulichen Umsetzung die Kontrollen zu verschärfen.

Dipl.-Ing. Dettke wiederholte den Hinweis auf die personellen Engpässe und verwies auf die parallel durchgeführten Kontrollprüfungen unabhängiger Institute.

Sanierung der DB-Überführung in Königswinter an der K 4

Abg. Schulz bat die Verwaltung, die Treppenkante bei der Sanierung der DB-Überführung in Königswinter mit einem hellen Material zu versehen.

Dipl.-Ing. Dettke sagte dies zu.

Wiederherstellung der Uferbefestigung an der Präsidentenbrücke in Windeck im Zuge der K 7

SkB Gansäuer bestätigt, dass die Uferbefestigung an den Pfeilern der Präsidentenbrücke dringend verbessert werden muss. Er sehe immer wieder Personen, die die Basaltbrocken in die Sieg werfen.

Dipl.-Ing. Dettke erläuterte, dass der neue Uferschutz komplett in Beton gesetzt werden soll. Hier sei allerdings noch eine Abstimmung mit dem StUA Bonn als den Verantwortlichen für die Sieg notwendig.

Sanierung des Kreisels an der K 9 in Swisttal-Ollheim

Auf Nachfrage des Abg. Müller bezifferte Dipl.-Ing. Dettke das Alter des Kreisels auf ca. 15 Jahre.

Zusätzlich wurden die Sanierung der DB-Brücke bei Meckenheim im Zuge der K 53 sowie Deckensanierungen oder –erneuerungen an der K 14 und K 67 erläutert und diskutiert.

SkB Bandow erkundigte sich, warum in diesem Jahr eine Vielzahl von Griffigkeitsproblemen festgestellt worden sei und ob dies auf Unfälle zurückzuführen sei.

Dipl.-Ing. Dettke verneinte Letzteres und erläuterte, dass es erst seit rund 3 Jahre Fahrzeuge gebe, mit denen ganze Straßenzüge bezüglich der Griffigkeit geprüft werden können.

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Karcher ergänzte, dass diese Befahrung seit geraumer Zeit erfolge, weil für das Neue Kommunale Finanzmanagement die Kreisstraßen als Anlagevermögen bewertet werden müssen.

Abg. Schulz erkundigte sich, ob die Griffigkeitsprobleme mit dem Alter der Straßen in Zusammenhang gebracht werden könne.

Dipl.-Ing. Dettke bejahte dies und führte aus, dass mit der neuen Messtechnik dem Aspekt Griffigkeit von Straßenoberflächen mehr Bedeutung beigemessen werde. Bei neueren Straßen würden nur noch Zuschlagsstoffe für die Oberfläche beigemischt, die sich sehr langsam abnutzen.

Abg. Weißenfels und Abg. Müller kritisierten, dass die aufgelisteten Schäden im Anhang 2 zur Anlage nicht räumlich zuzuordnen seien. Dies sei bereits im letzten Jahr durch den Ausschuss bemängelt worden. Die Verwaltung sagte entsprechende Änderungen zu.

Zusätzlich appellierten beide, am Haushaltsansatz von 801.250 € keine Streichungen mehr vorzunehmen, weil mit diesem Budget ohnehin nur die Schäden der höchsten Kategorie beseitigt werden könnten. Ausbleibende Instandsetzungsarbeiten an diesen Schäden hätten fatale Folgen für den Sanierungsbedarf in den Folgejahren.

Antrag Abg. Müller stellte sodann den Antrag, gegenüber den Ausschüssen, die den Haushalt beraten und verabschieden, zu verdeutlichen, dass eine Mittelkürzung aus den bereits genannten Gründen nicht hinnehmbar sei.

Dieser Antrag fand die Zustimmung des Ausschusses. Abschließend ließ der Vorsitzende über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**B.-Nr.
02/06** **Der Bau- und Vergabeausschuss stimmt dem zur Finanzierung der Instandsetzungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen angemeldeten Mittelbedarf und dem Vorschlag für die in 2006 auszuführenden Instandsetzungsmaßnahmen zu.**

Der Bau- und Vergabeausschuss appelliert an den Finanz- und Kreisausschuss sowie den Kreistag, im Rahmen der Haushaltsberatungen an den veranschlagten 801.250 € für die

Instandsetzungsmaßnahmen keine Kürzungen mehr vorzunehmen, da mit diesen Mitteln ausnahmslos unaufschiebbare Mängel der höchsten Schadenskatgorie beseitigt werden sollen.

Abst.-

Erg.: einstimmig